

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 33 (1907)  
**Heft:** 18

**Illustration:** Gegensätze  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# O schöner Mai!

**O** schöner Mai, was wirst Du bringen?  
Maikäfer-Ragout mit Schmetterlingen?  
Den Frühling, den alle so sehnlich erbarren?  
Hältst gar uns wie der April zum Narren?  
Am Ende — zum Teufel die Frühlingsschalmel! —  
Wird wieder geschlittelt. O schöner Mai!

„Von Einem“ und vom andern lernen  
Kann viel man unter diesen Sternen.  
„Von Einem“ ganz besonders sollen  
Wir lernen, dass im wundervollen  
Blustschweren, sonnetrunken Mai  
Nicht friedereif die Menschheit sei.

Nehmt mit gleich ein paar Regimente  
Ihr Himmelherrgottssakramente,  
Spielt wieder ihr im Haag Theater,  
Ihr klugen Allerweltsberater!  
Ein jeder tanzt am Narrenseil  
Und hat noch einen zweiten Pfeil!

Gebt, Schweizer, nichts auf Friedenspfeifen,  
Das Ende lernt vom Lied begreifen,  
Mit dem sie singen sich ins Schläfchen  
Die Wölfe, aufgeputzt wie Schäfchen.  
Bleibt unserm Wehrgesetz drum treu,  
Auch alten Hass macht neu der Mai!

Zur Weltausstellungs-Reichstaverne  
Hätt sich Berlin gemacht so gerne.  
Die Edelsten der Nationen  
Sie sollten in der Spreestadt wohnen.  
Herr Wilhelm aber sagte streng:  
„Nee, Kinder, — nicht in die la main!“

Ganz nah beim Rheinfluss zu Schaffhausen,  
Von Muckern fern und von Banausen,  
Will man die Schweizerbühne fördern  
Und alle schlechten Dichter morden.  
Schaffhausen wird ein Nazareth  
Punkto Ott — onenzucht, ich wett'!

Bald tauchen auf viel Riesenleiber  
Im Ententeich der Zeitungsschreiber;  
Sie dürfen wieder einmal „leuen“,  
An Blättern der Natur sich freuen,  
Die Welt ist halt doch comme il faut,  
Besonders jenseits des Bureau!

Und dann wird wohl das Heer der Fremden  
In Nanking und in Jägerhemden  
Sich durch die Heimattäler schlängeln  
Mit seinen Tugenden und Mängeln;  
Die Wirte schmunzeln vor der Tür:  
„Es gyt en gueti Säsong hüür!“

-etsch-



Eigentümlich, mein Mann stimmt immer den Sozialisten,  
während ich doch immer bei der Wahl von Männern sehr liberal  
vorgehe. . .